

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:

Für das Jahr . . .	12 M.	—	13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr	7 " 50	8 " 70	"
" " Vierteljahr	4 " 50	5 " 50	"
" " einen Monat	2 " 20	2 " 50	"

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Eindrucksgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoucen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoucen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 311.

Freitag den 7. November

1884.

Für unendlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postämte und Kaiserl. Telegraphen-Ämte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.



Freitag den 7. November, Abends 8 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Cur-Orchesters,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Symphonie in G-dur (No. 13 der Ausgabe Breitkopf & Härtel) Haydn.
I. Adagio — Allegro. II. Largo. III. Menuett. IV. Finale.
2. „Die Fingalshöhle“, Concert-Ouverture Mendelssohn.
3. Zum ersten Male: Suite Algérienne,
Impressions pittoresques d'un voyage in Algérie . . Saint-Saëns.
I. Prélude (En vue d'Alger).
II. Rhapsodie mauresque.
III. Réverie du soir (à Blidah).
IV. Marche militaire française.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: 1 Mark; nichtreservirter Platz: 50 Pf.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet.

Der Cur-Director: F. Hey'l.



Montag den 10. November, Abends 8 Uhr:

Vorlesung

des Herrn Schriftstellers und Redacteurs Johannes
Proelss aus Frankfurt a. M.

Thema:

„Hornfeck, ein Sänger des Weins und des Rheins“.

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pf.
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten
und Pensionate: 1 Mark.

Der Curdirector: F. Hey'l.

HOTEL & RESTAURATION DASCH

Wilhelmstrasse 24.

Familienwohnungen mit Pension

Zimmer für Passanten

Table d'hôte um 1 Uhr, per Convert 2 Mk.

Diners à part

Restauration à la Carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine und Biere

Café — Billards

5096

Feuilleton.

Das Badeleben im Alterthum.

Die Sitte der Badereise lässt sich bis ins graue Alterthum zurück ver-
folgen. Wir haben also auch in dieser Richtung nichts Neues erfunden; die
Villegiatur ist zu allen Zeiten Mode gewesen und Thermal- und Mineral-
quellen waren schon von je bekannt, gewürdigt und benutzt. Hippokrates
und Galen schickten ihre Kranken ins Bad, gerade wie es die Aerzte des
neunzehnten Jahrhunderts mit den ihrigen thun. Den Beweis dafür finden
wir in den alten Schriftstellern.

Herodot erwähnt eine Quelle, die den Greisen die frühere Kraft und
Frische zurückgab. Dieselbe befand sich aber in Aethiopien, so dass das
Bad wohl nicht sehr besucht gewesen sein mag, obwohl es im Rufe stand,
das Leben bis auf hundertzwanzig Jahre und darüber zu verlängern.

Pausanias von Cäsarea spricht in seiner „Reise durch Griechenland“
von der Quelle Canathus bei Argos, der man nachrühmte, dass sie bei den
Frauen die Verwüstungen der Jahre verwische. Es war das Modebad da-
maliger Zeit, das von den Schönen von Argos, die ihre Jugend wieder er-
langen wollten, fleissig besucht wurde.

In seiner „Historia naturalis“ erzählt Plinius von den Bädern von
Sinuessa in Latium auf der Grenze von Campanien, welche die Männer vom
Wahnsinn und die Frauen von der Unfruchtbarkeit heilen sollten. Dieselben
Eigenschaften wurden, nach Plinius, den wunderkräftigen Quellen von Thespiä
am Helikon und von Elatea zugeschrieben.

Mehrere alte Schriftsteller behaupteten, dass es Quellen gäbe, welche
die Farbe der Haare veränderten, andere, die das Gedächtniss stärkten, und
wieder andere, die Vergessen brachten, wie z. B. der mythische Strom Lethe.

Diese Erzählungen gehören natürlich ins Reich der Fabel, doch haben wir
vielleicht nicht allzuviel Grund, über die Leichtgläubigkeit der Alten in Be-
treff der merkwürdigen und wunderbaren Tugenden und Eigenschaften, die
gewissen Quellen beigelegt wurden, zu lachen, denn die heutige Welt ist oft
auch von einer erstaunlichen Glaubwürdigkeit, was die Heilkraft dieser oder
jener als Universalmittel ausposaunten Quelle anlangt . . . Es ist eben Alles
schon dagewesen, selbst der Aberglaube.

Propertius und Ovid, die Chronisten des „high life“ im Alterthum,
lehren uns die Bäder von einer ganz anderen Seite kennen. Sie berichten
darüber, wie die vornehme Welt Rom's, die „goldene Jugend“ beider Ge-
schlechter, sich allsommerlich nach den berühmten Bädern von Bajä unweit
Neapolis zu begeben pflegte. Die herrliche Lage dieser von prachtvollen
Villen umgebenen Badestadt, der dort herrschende Luxus und die wegen ihrer
wunderthätigen Wirkungen berühmten heissen Quellen machten Bajä zum
Lieblingsaufenthalt der eleganten Gesellschaft Rom's. Es gehörte schon da-
mals zum guten Ton, die Stadt während der Saison zu verlassen. Die zahl-
reichen Ruinen, welche das kleine moderne Bajä umgeben, zeugen von seiner
einstigen Herrlichkeit.

Die Römer hatten besonders zur Zeit des Verfalls der Republik eine
wahre Passion für die Bäder. Unter den Cäsaren verfehlten sie nicht, in
allen eroberten Ländern, namentlich in Gallien, alle vorgefundenen bedeuten-
den Mineralquellen mit einem in jenen Gegenden noch unbekannten Luxus
zu Bädern für ihren Gebrauch einzurichten. Nichts fehlte dort, selbst die
Spielsäle nicht. Indem Cato von Utica, dem afrikanischen Baden-Baden,
spricht, gibt er folgende Beschreibung davon: „Der Ort ist nur während der
heissen Jahreszeit bewohnt, woher es kommt, dass die Wohnungen dort sehr
theuer vermietet werden. Wenn man ankommt, wird man von einem ver-
wirrten Geräusch von Wagen, Musik-Instrumenten und lauten Stimmen, die
sich auf allen Seiten erheben, empfangen. Auch bemerkt man daselbst einen

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 6. November 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Buns, Hr. Kfm., Frankfurt. Lampert, Hr. Kfm., Augsburg. Schwartz, Hr. Kfm., Darmstadt. Pellens, Hr. Kfm., Berlin. v. d. Marwitz, Hr. Landstallmeister, Dillenburg. Friedmann, Hr. Kfm., Bielefeld. Sternberg, Hr. Kfm., Schweim. Clarenbach, Hr. Kfm., Hückeswagen. v. Witte, Hr. Rittmstr., Weissenfels. Wrede, Hr. Kfm., Iserlohn. Basso, Hr. Kfm., Iserlohn.

Bären: Flatau, Fr. Rent. m. Sohn, Breslau.

Schwarzer Bock: Adler, Hr. Landesrabbiner Dr., Cassel. Kupfer, Frl., Cassel. Freudentheil, Hr. Sanitätsrath Dr. m. Fr., Stade.

Wasserheilanstalt Dietenmühle: v. Rosenberg-Lipinsky, 2 Frl., Breslau.

Englischer Hof: Björkman, Hr. Rent. m. Fr., Stockholm.

Einhorn: Winter, Hr. Kfm., Frankfurt. Schuhmann, Hr. Chemnitz. Liebmeyer, Hr. Kfm., Offenbach. Hirsch, Hr. Kfm., Cöln. Rogler, Hr. Kfm., Gießen. Adrian, Hr. Kfm., Rheindt. Winzerling, Hr. Kfm., Volrath. Söller, Hr. Kfm., Reichenhausen. Stritter, Hr. m. Fr., Mainz.

Eisenbahn-Hotel: Lang, Hr. Kfm., Bad Ems. Stein, Hr. Kfm., Cöln. Müller, Hr. Kfm., Mühlheim.

Vier Jahreszeiten: Weber, Hr. Dr. m. Sohn, Baden-Baden. Mintz, Hr. m. Fr., Riga.

Nonnenhof: Bornheim, Hr. Kfm., Cöln. Rupp, Hr. Kfm., Herborn. Hordmann, Hr. Kfm., St. Julien. Vollmar, Hr. Kfm., Mannheim. Kugler, Hr. Kfm., Neustadt. Staufen, Hr. Kfm., Frankfurt. Flock, Hr. Architect, Homburg. Becker, Hr. Kfm., Berlin. Landsberg, Hr. Kfm., Berlin.

Goldene Kette: Kroll, Hr., Zürich. Michel, Frl., Hamburg.

Nassauer Hof: Magnus, Hr. m. Fr., London.

Pariser Hof: Blumenthal, Hr. Kfm., Berlin.

Rhein-Hotel: Schellenberg, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. van der Colberg, Frau m. Fam., Utrecht. Gregory, Hr. Rent. m. Fr., Brüssel. Weiss, Hr. Rent. m. Fr., Cöln.

Römerbad: Jacobson, Hr. m. Fr., Hannover.

Rose: Hewlith, Hr., New-York. Kutnor, Hr., New-York. Bertz, Hr. Verlagsbuchhändler, m. Fr., Berlin.

Hotel Spelner: Gayen, Frau Consul, Hamburg. Sinclair of Forss, Frl., Schottland.

Spiegel: Strüder, Hr., Neuwed. Galli, Fr., Cöln. v. Bealwitz, Frl., Hannover.

Stern: Wolf, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Tannus-Hotel: Hackel, Hr. Kfm., Frankfurt. Langer, Hr. Kfm., Crefeld. Nessler, Hr. Fabrikbes., Berlin.

Hotel Vogel: Hellmich, Hr. Officier, Danzig. Repsch, Hr., Berlin.

Hotel Weiss: Taube, Hr. Kfm., Hanau. Hess, Hr. Assessor, Rüdelsheim.

In Privathäusern: v. Benckendorff, Frau Gräfin m. Bed., Reichardtshausen. Taunusstr. 9.



Trauben - Cur - Halle

Alte Colonnade, Mittelbau.

Geöffnet von 7—11 Uhr Morgens und von 4—6 Uhr Nachmittags.

Vorräthig: **Dürkheimer** à 40 Pfg. pro Pfd.
Rheinische 30

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**

Diners & Soupers a part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Palast mit grossen Sälen für das Spiel, in welchem beständig eine Menge Personen aller Stände aus- und einfluthet.

Allerlei.

Mancherlei Wahlscherze sind in Berlin am Wahltag wieder mit einzelnen Stimmzetteln getrieben worden. Auf einem Zettel, der abgegeben war, stand: „Den Antisemiten zum Trotz, wähl' ich statt Irmer heut' Klotz!“ — Ein anderer Zettel enthielt die Worte: „Klotz ist mir zu milde und Irmer zu wilde!“ — In einem anderen Wahllokale desselben Wahlkreises trug ein Wahlzettel folgende Randbemerkung: „Konservativ heisst erhalten, mit anderem Wort auch: veralten!“ — Ein Stimmzettel enthielt folgenden Herzenserguss: „Wer die Wahl hat, hat die Qual, doch mir ist dies ganz egal; ob ich Klotz ob Irmer wähle, Keiner spricht mir aus der Seele, Hasenclever ich empfehle!“ An einer andern Stelle wurde bei Auszählung der Stimmen ein Zettel gefunden, der auf den Namen Wille lautete. Den Herren Wahlvorstehern war ein Träger dieses Namens nicht bekannt; einer derselben wendete sich daher an die Anwesenden mit der Frage: „Kennt Jemand Herrn Wille?“ Darauf allgemeines Schweigen. Endlich bemerkte ein Anwesender, „den wird Jemand gewählt haben, der den Wahlpruch des bekannten Seelenriechers Jäger auf einem geschäftlichen Plakate gelesen: „Wer weise, wählt Wille“ — und da wollte er einmal weise sein.“ — Im 239. Berliner Wahlbezirk musste ein Wahlzettel für ungültig erklärt werden, welcher folgenden „Vers“ enthielt:

„Ich bin ein guter, frommer Christ
Und weiss nicht, wer der Beste ist.“

Die Verlesung dieses gereimten Bekenntnisses erregte um so grössere Heiterkeit, als kurz zuvor ein Wahlzettel für den Hofprediger Stöcker verlesen wurde, welcher in dem Bezirk nur diese eine Stimme erhielt.

Ein Kaffernhüptling. Einem Reisebrief aus dem Oranje-Freistaat in Südafrika, den die „Köln. Ztg.“ zu veröffentlichen soeben in der Lage ist, entnehmen wir folgende interessante Stelle, welche uns einen Kaffernhüptling — nicht als Schaustück eines kontinentalen zoologischen Gartens — sondern am eigenen heimischen Herde schildert. Derselbe ist das Oberhaupt von Thaba-N'chu. „Sepinare Moroka ist ein zahmer Wilder, der zwischen heidnischer Barbarei und christlicher Heuchelei hin und herschwankt; wemgleich selbst ein grosser Freund geistiger Getränke — zumal deutschen Exportbieres —, verbietet

Bekanntmachung.

Im Laufe des Monats October 1884 sind im hiesigen **Curhause** folgende **Gegenstände liegen geblieben resp. gefunden** und bis heute nicht reclamirt worden:

1 Eiwolltuch, 3 Taschentücher, 4 Schirme, 1 Paar Handschuhe, 1 Portemonnaie, 1 Armband, 1 Uhrgehänge, 1 Vorstecknadel.

Die bezeichneten Gegenstände können von den Eigenthümern gegen Legitimation und Quittung an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 3. November 1884.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Adolf Kalb

40 Langgasse 40.

Grand choix de dentelles, écharpes, fichus en tous genres.

Prix excessivement modérés défilants toute concurrence.

5106

1881r, 1883r & 1884r importirte Havana-Cigarren

in grösster Auswahl und vorzüglichster Qualität empfiehlt preiswürdig

August Engel, Hoflieferant, Taunusstrasse 4.

3556

er den Verkauf derselben in seinem Lande bei 1000 Mark Strafe, ein Gesetz, das indessen einen seiner Brüder oder Vettern nicht gebindert hatte, sich zur Feier seiner Anwesenheit einen kolossalen Rausch anzutrinken; Sepinare lässt den Missionaren aller Bekenntnisse freie Hand, besucht selbst gelegentlich eine Kirche, ohne sich jedoch taufen zu lassen; er besitzt gewisse Schulbildung, lässt aber trotzdem gelegentlich einige ihm Missliebige abschlagen; sein ganz hübsches, in europäischem Stil erbautes Haus bewohnt er nicht und fühlt sich in seiner Lehmhütte bei seinen verschiedenen Gattinnen bedeutend wohler. In diesem Palazzo wurde auch ich empfangen. Wie alle Kaffernhüptlinge, deren einzige Beschäftigung, — abgesehen vom Kriege, — sich aus Fleischessen und Kafferbiertrinken zusammensetzt, zeichnet sich auch Sepinare (d. h. „eiserner Büffel“) durch eine mächtig imponirende Gestalt aus. Ueber sechs Fuss gross mit riesigem Brustkasten und intelligenten Gesichtszügen, bietet er den schönen Typus eines afrikanischen Kriegers. Leider empfing er mich nicht in „Kafferkleidung“, d. h. fast ohne Gewandung, sondern in europäischer Tracht: Plüschhosen, schmutzigem, wollenen Hemd, noch schmutziger, rothseidener Jacke. Den seinen fürstlichen Schädels krönenden schlappen, englischen Reisehut in meiner Gegenwart abzunehmen, hielt er anscheinend unter seiner Würde; dagegen erhob er, als ich eintrat, seine schwerfälligen Gliedmassen, trat auf mich zu und streckte mir mit einem lauten tumela (ungefähr „prosit“) seine Rechte entgegen, während er deren Gelenk mit der Linken umfasste. Er war überhaupt recht freundlich; eine Erfrischung bot er mir zwar nicht an, beantwortete dafür aber mit unermüdlicher Geduld alle meine Fragen. Nachdem wir uns einigermaßen angefreundet, bat ich ihn, mir einige seiner Gattinnen vorzustellen; er grunzte zustimmend und sofort verduftete einer der Hölle, der n ein halbes Dutzend in respectvollster Stellung uns umgaben. Bald erschien Mrs. Sepinare Nr. 1, eine recht hübsche Betschuane. „Hübsch“ ist natürlich immer relativ zu nehmen, die Kaffern-Frauen und -Mädchen sind alle schön gewachsen, sie haben schöne Zähne und sind rein gewaschen — der Rest ist Geschmackssache. Mehr als die Landesmutter interessirte mich ein äusserst kunstvoll gestickter Mantel aus hartem Eberfell, in den sie gehüllt war. Sepinare war freundlich genug, mir denselben als Geschenk anzubieten. Meine Gegengabe bestand aus einem dem Atelier von Nicolaus Tonger in Köln entstammenden Lichtbilde meiner werthen Person in Uniform, das den Fürsten und seine heranastürmenden Gattinnen Nr. 2—8 lebhaft erfreute: „Das habe ich gleich gesehen, dass Du Soldat warst“, sagte der alte Heuchler. „Wenn Du nach Deutschland kommst, edler Fürst“, erwiderte ich, „so macht man Dich sofort zum General.“ Das that ihm unsäglich wohl. . .

Ein dramatischer Dichter. Dem Himmel Dank — es gibt noch grosse deutsche Dichter. Noch unberühmt lebt in Altona ein neuer Lessing, bereit, gegen massigen Lohn

Hotel zum Grünen Wald Wiesbaden.

Table d'hôte 1 Uhr
per Couvert 2 Mk.
PENSION.



Curhaus-Restaurant Wiesbaden Biersalon: Diners zu Mk. 2. — von 12 1/2 bis 2 Uhr Mittags.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich per Glas 25 Pf.
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Bräuhaus " 25 "
Café. Billard. 5439

Hôtel & Bäder Englischer Hof

Kranzplatz No. 11.

Mineral-Bäder im Abonnement

Hohe, gut ventilirte Badehalle mit Trinkquelle direct vom Kochbrunnen; eingerichtet für Winter-Cur

5205 Zimmer von 2 Mk. an

Table d'hôte um 1 Uhr à Couvert Mk. 3

Restauration à la carte. — (Französische Küche.) — Pension.

Während des Winters das ganze Haus durch Luftheizung angenehm erwärmt.

Deutsche Weinstube und Weinhandlung

„Zum Rothen Haus“, Kirchgasse 40.

Grosse Localitäten, Restauration à la carte zu jeder Tageszeit, Table d'hôte 1 Uhr per Couvert Mk. 1.50, grosses Lager reingehaltener Weine. Reelle Preise.
5044 Besitzer Jacob Ditt.

G. Accarisi & Nipote

Neue Colonnade 38—39.

Fabrique

de Joaillerie, Bijouterie & Orfèvrerie de Genre

Etrusque, Romain & Pompeiain.

Wiesbaden:

Neue Colonnade 38—39.

Florence:

Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2.

das Drama abermals zu retten. Kürzlich sandte er dem Director Morwitz, dem Leiter des Carolatheaters in Leipzig, folgendes Anerbieten:

Altona, den 19. Aug. 1884.

Gehrte Direction!

Ich erlaube mir hiermit, Ihnen freundlichst die Offerte zu machen, dass ich ein Schauspiel verfasst habe, unter folgendem Titel:

„Hamburg's goldne Zeit, die ist nicht mehr“
oder

„Wenn Hamburg im Zollverein kommt.“
Schauspiel in 3 Acten, 4 Bildern.

Dasselbe wird ein grosses sensationerregendes Stück sein, indem ganz Deutschland weiss, dass Hamburg in Zoll kommt und ist das Publikum neugierig, zu erfahren, wie es wird, wenn Hamburg in Zoll ist. Ob es zum Vortheil oder Nachtheil für Hamburg ist. Hierzu gebe ich noch ein Lustspiel unter folgendem Titel:

„No. 13346.“ od. „Eine halbe Millionierin.“
Lustspiel in Acten.

Der Preis dieser beiden Stücke ist nur ein geringer, um der Direction eine Gelegenheit zu geben, dem Publikum ein Schauspiel zu bieten, welches ihnen stets als ein gutes Stück der alten Zeit in Erinnerung bleibt.

Der Preis ist folgender:

Bei Abnahme von 25 mal 200 Mark

50 „ 350 „

Bei gänzlicher Abnahme 500 „

Ich hoffe, dass dieses Ihnen ein willkommenes Stück sein wird.

Hochachtungsvoll &c. . . .

Hoffentlich werden sich vorurtheilsfreie Directoren nicht von dem passlosen Dativ in dem Titel „Wenn Hamburg im Zollverein kommt“ abschrecken lassen. Erstens wird der fehlende Accusativ im Verlauf des Briefes wieder ersetzt und zweitens hat Aristoteles in seinen ewig gültigen Gesetzen für das Drama von Dativ und Accusativ nichts gesagt.

See-Katastrophe. Einzelheiten über den Untergang des Kanonenbootes „Wasp“ sind den Auslassungen des Postmeisters der Tory-Insel und dessen Beamten zu entnehmen, welche der Küstenwache auf dem Festlande die erste Mittheilung von dem Unglück überbrachten. Dieselben berichten: „Am Sonntag um 6 Uhr Morgens ging der „Wasp“ von Westport nach Moville in See, um den Scherig mit einer Polizeimannschaft behufs Vor-

CIE. LYONNAISE ROBES — CONFECTIONS MODELES DE PARIS SOIERIES — NOUVEAUTÉS MAURICE ULMO, 41 Langgasse. 4906

Das Atelier von

14 Friedrichstrasse 14 Gustav Collette 14 Friedrichstrasse 14

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Spiegeln und Bilderrahmen in den elegantesten bis zu den einfachsten Mustern, sowohl in echter Vergoldung wie auch jeder Art Bronze-Imitation. — Renoviren, Neuvergolden und Bronziren alter Gegenstände jeder Art, Rahmen, Möbeln &c. &c.
5316 Sorgfältige Arbeit. — Billigste Preise.

Echt englische Schirme und Pelz-
Muffen in grösster Auswahl vom einfachsten bis zum
elegantesten Genre sehr billig.

Geschw. Brichla,
8 Webergasse 8.

5424

Staatlich concessionirte

Privat-Heilanstalt für Nervenleidende und Gemüthskranke

5364 incl. Geisteskranke

WIESBADEN, Adolfshöhe

für Kranke beiderlei Geschlechts der höheren Stände. Dr. Kaphengst.
Sprechstunden täglich von 10—11 Uhr und 2—3 Uhr zu Consultationen und zur electrotherapeutischen Behandlung auch nicht in der Anstalt wohnender Nervenleidenden.

Corner Langgasse 44 & Webergasse 31 Dental-Clinic

by Stolley, Dentist to Her Royal Highness the Duchess of Sleswick-Holstein S. G. — Speciality in plugging teeth with gold and in making artificial teeth with „continuous gum“. To be spoken to: from 9—1 A. M. and from 2—6 P. M. 5443

Das Schuhwaaren-Lager von Joseph Dichmann, 10 Langgasse 10.

empfiehlt grösste Auswahl in allen Sorten Herren-, Damen- & Kinder-Stiefeln, Promenade-, Ball- & Morgenschuhe, Badeschuhe & Pantoffeln.

Niederlage der nach System Prof. Dr. G. Jäger gefertigten Normal-Stiefel & Schuhe für Herren- und Damen, allen Fussleidenden besonders zu empfehlen.

Prompte Bedienung. — Billigste Preise.

5042

nahme von Exmissionen nach der Insel Innistrall zu befördern. Um 10 Uhr Abends wurde Arramore erreicht. Am Montag früh um 4 Uhr fuhr der „Wasp“ an der nord-westlichen, klippenreichen Küste der Tory-Insel auf ein Riff und versank ungefähr eine Viertelmeile vom Leuchthurm in 20 Faden Wasser. Der Morgen war wolzig und stürmisch mit gelegentlichen Schauern, die in dichten Staubregenwolken heranzogen. Alle an Bord, mit Ausnahme derjenigen, welche die Wache hatten, befanden sich in ihren Betten. Der commandirende Officer war in seiner Kajüte, der wachhabende Lieutenant auf Deck. Der erste Stoss gegen die Klippen war so heftig, dass der Schiffsboden vollständig eingestossen wurde. Das Schiff füllte sich sehr schnell mit Wasser. Der Befehlshaber befahl, die Boote hinabzulassen; aber selbst wenn dieselben das Wasser sicher erreicht hätten, würden sie an den Felsen zerschellt worden sein. Ebe die Befehle des Commandeurs ausgeführt werden konnten, erlitt das Fahrzeug einen zweiten Stoss und wurde von dem Wasser überwältigt. Innerhalb 15 Minuten war das Schiff untergegangen und 50 Personen an Bord waren ertrunken.“ Ueber die Ursache des Unglücks lauten die Angaben widersprechend. Eine ist, dass der Schiffsleutnant mit der Gefahr der Küste nicht vertraut war, während der Commandeur Nicholls und einige der niederen Schiffsofficiere dieselbe sehr genau kannten. Eine andere Erklärung geht dahin, dass einer der Officiere die Kürzung der Segel befahl, ebe das Kanonenboot gegen die Klippe stiess, wozu einer der überlebenden Matrosen bemerkte, dass hierdurch das Schiff auf die Felsen getrieben werden würde; der Befehl wurde indes wiederholt und ausgeführt. Fünf der Ueberlebenden sagen, sie selbst hätten wenig zu ihrer Rettung beigetragen, da sie von den Wellen auf die Klippen geschleudert wurden, während der sechste Mann gar nicht im Wasser gewesen ist, sondern vom Takelwerk auf die Felsen sprang.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
5. Nov. 10 Uhr Abends	759.2	+ 11.5	89 %
6. „ 8 „ Morgens	760.0	+ 7.8	91 „
1 „ Mittags	759.7	+ 13.0	75 „

5. Nov. Niedrigste Temperatur + 7.0, höchste + 14.0, mittlere + 10.6.

Allgemeines vom 6. Nov. Gestern Mittag theilweise heiter, ungewöhnlich warm (+ 14.0), still; Abends theilweise aufgehellt; heute Morgen starker Thau, heiter, still, angenehm warm. Maier.

Eintreffen der herrlichsten Neuheiten in Seide, Sammet, Wolle und Fantasiestoffen,
 überraschend grosse Auswahl zu Fabrikpreisen! — Comptoir und Musterlager: **C. A. Otto**, Tannusstrasse 17, I. Etage.

5434

Weiss-Waaren jeder Art **Wäsche für Damen und Kinder**

Robes d'enfants
à mesure
A. KLONINGER
7 grosse Burgstrasse 7
Anfertigung von **Kinderkleidern** in kurzer Zeit
5288 nach den neuesten Modellen.
LINGERIE

Wiesbaden

C. Doetsch

Weingutsbesitzer & Weinhandlung
Grosses reichhaltiges Lager in
Rheinweinen, Bordeaux, Dessert-Weinen,
Moussirenden Rheinweinen, Champagner,
Spirituosen &c. &c.
3 Geisbergstrasse Comptoir Geisbergstrasse 3
 5196 nahe der Trinkhalle.

Echt

Professor Dr. Jäger's Normal-Unterzeuge
und Strümpfe für Damen und Herren zu
Originalpreisen
Schirg & Cie.,
 4959 Webergasse 1.

Langgasse 2 **H. KAHN** Langgasse 2

MARCHAND TAILLEUR

5200 Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Lager in deutschen, französ. & englischen Stoffen.

English Warehouse **Herren-Bazar** Magasin anglais
 31 Langgasse 31.
Hüte & Mützen,
 Hemden, Kragen, Manschetten,
Cravatten,
 Handschuhe,
 Schirme,
 Stöcke.
Bazar englischer Herren-Artikel
 Langgasse 31.
Rosenthal & David
 Langgasse 31. 4889

Emilie Amlinger,
Robes & Confection

5409

Wiesbaden, grosse Burgstrasse 13, I. Etage.

Approbirt
 am Syndicat der Pariser Coiffeurs
 und
 preisgekrönt
 auf dem
 Concours für Fantasie-Frisuren
 1879.
 Coiffures de Dames.
 Fabrik aller Haararbeiten.
 LAGER
 aller Arten Parfümerien
 und
 Toilette-Artikeln.

WILHELM SULZBACH
 Coiffeur-Parfumeur
 22 Goldgasse 22
WIESBADEN.

4974

Hair cutting rooms. — Salon pour la coupe de cheveux.
 American. Shampooing
 for Ladies and Gentlemen.

BADE-MAENTEL
MAGASIN DE BLANC **WHITE GOODS**
ADOLF STEIN
 seit April 1884 **WEBERGASSE 14** seit April 1884
 früher kl. Burgstr. 6 im „Cöln. Hof“ 5154
WAESCHE-FABRIK.
 Fertige Wäsche. Anfertigung nach Maass.
KINDER-KLEIDCHEN

Wiesbaden.
 Israelitisch
Hôtel & Restaurant
 zum 4811
 „Badischen Hof“
 Nerostrasse 7, nahe dem Koch-
 brunnen und Curhaus.
 Table d'hôte um 1 Uhr.
 Diners à part.
 Besitzer: **H. Hirschberger.**

Villa Heubel
 Leberberg 4 am Carpark,
 neben dem Palais Ihrer Kgl. Hoheit Prinzess
 Louise von Preussen.
 Elegant möblirte Wohnungen, Badezimmer
 mit Einrichtung, auch Pension, schöner
 Garten, billige Preise. 4863

Privat-Hotel
 von
Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.
 Elegante Räume, Pension.
 Badezimmer im Hause. 5445

Villa Panorama
 Parkstrasse
 between Curhouse and Dietenmühle,
 most bracing air of Wiesbaden.
 Furnished flats and single rooms with
 or without board. 5034

Pension Mon-Repos
 5351 Frankfurterstr. No. 6.

Neu und comfortabel eingerichtete
Familien-Pension
Villa „Carola“,
 5070 4 Wilhelmplatz 4.

Park-Villa
 Sonnenbergerstrasse No. 10
 neben dem Curhaus.
 Elegant möblirte Wohnungen verschiedener
 Grösse. Pension.
 4928 **B. Schmidt.**

Orthopädische Anstalt,
 Institut für
Heilgymnastik und Massage.
 Tannusstr. 6. — Sprechst. von 2—3 Uhr
 Dirig. Specialarzt: **Dr. Stoffel.**

Rheinstrasse 42 2 schön möblirte
 Zimmer zu vermieten.
 5450 **Frau Mathilde Hahn.**

Dr. Ritterfeld,
 pract. Arzt &c. zu **Wiesbaden,**
 Kirchgasse 23, 1 Treppe hoch.
 Sprechstunden von 10—1 Uhr Mittags.
 Besonders für **Nerven-, Unter-**
leibs- und Blasenleiden; Krank-
heiten der Haut, des Blutes und
der Sexual-Organen etc.
 In den geeigneten Fällen die rationelle
Anwendung der Massage und
Electrotherapie. 4953

Gentlemen desirous of joining the
Football-Club will kindly send
 their names & addresses to
H. S. Bullock,
 5457 Schöne Aussicht 3.

Imp. Havana-Cigarren
 81 & 83r Ernte 4937
 grösste Auswahl, billigste Preise.
A. F. Hnefeld, Langgasse 45.

Italian, French and English
 lessons by **Prof. Genzardi,**
 5388 Webergasse 31.

Lina Spiess, Kellerstr. 5.
 Lehrerin und besoldigte Uebersetzerin.
 ertheilt deutschen, französischen und engl-
 Unterricht in allen Fächern.
English, French and German lessons
 5402 Kellerstrasse 5.

Leçons de Français et d'Italien
 Cours d'Italien et de Français. Soirées
 de conversation Française. 5369
 10 Friedrichstr. **Mlle. Pointeau.**

Tüchtigen Klavierunterricht
 ertheilt **Louise Reiss,**
 5455 Schützenhofstrasse 14 III.

Pension Tannenburg.
 5254 Parkstrasse 15.

Villa Nizza (Leberberg 6)
 Familienpension, Bäder im Hause. 5416

Pension Internationale
 4964 **Mainzerstr. 8.**

Villa Speranza, Parkstr. 3
 ist noch ein schönes grosses Zimmer mit
 Pension zu haben. 5454

Zur Wintersaison **comfortable**
Zimmer, elegant möblirt, Tan-
nusstrasse 1 (Berliner Hof), zweite
Etage rechts. 5420

Villa zu vermieten
 4819 **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.**

Hauseigenthümer,
Villenbesitzer,
Bau-Unternehmer &c.,
 welche beabsichtigen, ihre Liegenschaften in
durchaus discreter Weise
 zu veräußern, oder zu vermieten, werden
 gebeten, ihre Adressen unter näherer Be-
 zeichnung des Objectes, sowie des Kauf-
 oder Miethpreises unter **R. J. No. 3604**
 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 5453

Königliche Schauspiele.
 Freitag, 7. November 1884.

209. Vorstellung.
 Bei aufgehobenem Abonnement.

Die Räuber.
 Trauerspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller.
 Anfang 6 Uhr.
 Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung
 sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Cassen-
 preise herabgesetzt.